

Freiheit für Vincenzo!

2. Runde : Episode der Kassation

Was in der ersten Runde geschah :

Vincenzo Vecchi nahm 2001 am G8-Gegengipfel in Genua teil, wo die polizeiliche Repression sehr gewalttätig war. Ebenso beteiligte er sich 2006 an einer antifaschistischen Kundgebung in Mailand. Unter der Bedrohung einer unbegründeten und unverhältnismäßig hohen Strafe von 12 Jahren Gefängnis in Italien für die Teilnahme am Gegengipfel in Genua, war er in der Bretagne präventiv für mehr als 3 Monate inhaftiert. Für die Teilnahme an diesen beiden Demonstrationen wurde er unter der Anklage der "Verwüstung und Plünderung" verurteilt. Auf der Grundlage eines Gesetzes das vom faschistischen Regime Mussolinis eingeführt wurde. Dieses Gesetz kriminalisiert demonstrierende Personen, mithilfe des Begriffs der "moralischen Unterstützung", einem Prinzip der Kollektivschuld, welches es möglich macht, ohne materielle Beweise zu verurteilen. Hiermit werden gegen Grundrechte wie das der Unschuldsvermutung verstossen.

Am 15. November hat das Berufungsgericht von Rennes Vincenzo Vecchi aufgrund von Unregelmäßigkeit bei dem Verfahrens zur Vollstreckung des Europäischen Haftbefehls (EHB) freigelassen.

Das Gericht erklärt den Europäischen Haftbefehl für die Teilnahme an der Kundgebung von Mailand für irrelevant, verschweigt jedoch die Machenschaften, die hinter der Ausstellung dieses Haftbefehls stehen und die damit einhergehende Illoyalität der italienischen Justiz gegenüber Frankreich .

Der Haftbefehl für Genua wird wegen Verfahrensfehlern für ungültig erklärt.

Am 18. November legte der Generalstaatsanwalt, der den Staat vertritt, beim Obersten Berufungsgericht Berufung ein, unter dem Vorwand, dass der Antrag des italienischen Anwalts nicht ausreichend erläutert worden sei:

Das Kassationsgericht hob das Urteil des Gerichtshofs von Rennes auf und verwies den Fall an das Berufungsgericht von Angers

Es berücksichtigt nicht das Recht der "doppelten Verteidigung", ein europäisches Grundrecht und die unabdingbare Voraussetzung um ein angemessenes Gleichgewicht zwischen Verteidigung und Staatsanwaltschaft gewährleisten zu können.

Es ignoriert und behindert die Arbeit des Unterstützungskomitees, obwohl das Komitee dazu beiträgt einen Justizirrtum zu vermeiden, indem es seinen französischen Anwälten die Beweisführung ermöglichte, dass der Europäische Haftbefehl von Mailand irrelevant und der Haftbefehl von Genua in vielen Punkten unzulänglich war.

Die Staatsanwaltschaft rechtfertigt die Kassation heute unter dem Vorwand, dass Vincenzo Vecchi für seine Verteidigung ein bedingtes "wenn" auf die Anwesenheit eines italienischen Anwalts artikulierte. Dieses Argument erlaubt eine willkürliche Rechtsauslegung, während in Wirklichkeit die doppelte Verteidigung ein Grundrecht sein muss.

Außerdem ist es skandalös, dass die Bekanntgabe der Entscheidung der Staatsanwaltschaft, die Berufung nach Angers zu verlegen, durch einen eifrigen Tweet des Staatsanwalts bekannt wird. Es ist unglaublich, dass diese Entscheidung über ein soziales Netzwerk bekanntgegeben wird, noch bevor der Hauptinteressent und seine Anwälte informiert werden. Durch diese selbstgefällige Kommunikationsart wird die politische Dimension erkennbar.

Die lokale Verlagerung nach Anger scheint der Absicht zu folgen, die Tätigkeit des Unterstützungskomitees schwächen zu wollen, indem ihm das in Rennes geschaffene Unterstützungsnetz entzogen wird. Ebenso leugnet der Staatsanwalt hiermit die sehr ernsthafte Arbeit des Berufungsgerichts von Rennes.

Trotz der Manöver der Staatsanwaltschaft wird die Verteidigung die bereits vor dem Gericht von Rennes vorgetragenen, aber bisher nicht beurteilten Argumente weiterentwickeln, die die Unzulänglichkeiten und die offensichtliche Illoyalität Italiens in diesem Fall aufgezeigt haben.

Vincenzo wurde im August unter zwei EHB's verhaftet, was ihn wie einen gefährlichen Wiederholungstäter aussehen lässt. Er selbst prangerte die "**Politik der Jagd und der Rache**" an, deren Ziel er, wie viele andere in Italien und Europa, ist. Im Rahmen des automatisierten Verfahrens der Europäischen Haftbefehle kann jedoch nur ihre Form angefochten werden. **Diese justizielle Manipulierung strebt danach einem Sündenbock schaffen zu wollen, der, mittels einer entsprechenden Mediatisierung, den Zusammenhalt der Nation fördern soll.** Wir lehnen es ab, dass Vincenzo Vecchi als Trophäe benutzt wird, um die Autorität europäischer Staaten durch die Anwendung europäischer Verfahrensweisen zu untermauern.

Wir alle sind besorgt über die solide Ernsthaftigkeit und den symbolischen Charakter dieser Angelegenheit in Bezug auf die öffentlichen Freiheiten. Sie gibt zu erkennen, welches die politische Antwort der europäischen Staaten für diejenigen reserviert ist, die sich den vorherrschenden wirtschaftlichen und politischen Modellen entgegenstellen. Daher ist die Mobilisierung aller notwendig, und Sie finden nachstehend die verschiedenen Möglichkeiten, wie Sie Ihrer Stimme Gehör verschaffen können.

Das Unterstützungskomitee von Rochefort-en-Terre

Wir rufen alle auf, VincenzoEnsemble zu unterstützen

Gemeinsam fordern wir die bedingungslose Freiheit für Vincenzo!

Angesichts der zunehmenden Repressionen gegen Demonstranten drücken wir unsere Solidarität aus!

Zeigen Sie, dass angesichts der Repressionen die kollektive Verteidigung die beste Form der Solidarität ist!

Schluss mit den gerichtlichen Schikanen!

- Bleiben Sie auf dem Laufenden *_COPY13@gmail.com Pétition : <http://chng.it/Y66TqGyTYoutube> : <https://www.youtube.com/channel/UC1Rk8YmFoloLzpwu6ixTP5wLe> Der Link zur Seite der zu veröffentlichenden Tools, auf der Sie unter anderem das von vielen Persönlichkeiten bereits unterzeichnete Forum finden, dem Sie beitreten können, sowie den bereits von mehr als 90 Organisationen unterzeichneten Aufruf: <https://www.comite-soutien-vincenzo.org/documents-a-diffuser>

realisiert dank der Arbeit des Kollektives des Unterstützungskomitees. Nicht auf die Straße werfen